

Klassik – Talente aus der Region bei der Haake-Stiftung

Fernweh in Text und Musik

LUDWIGSBURG. Ums Unterwegssein geht es in der diesjährigen Konzertreihe der Hermann-Haake-Stiftung in Ludwigsburg. In vier Konzerten im Schlosstheater des Residenzschlosses nehmen junge Künstler das Thema aus ganz unterschiedlichen Blickwinkeln ins Visier: mit Kammermusik, Stimme, Bildender Kunst, mit Gedichten, Performance, Liedern und Opern auszügen, mit klassischer und Neuer Musik. Mit dabei sind viele Nachwuchshoffnungen aus der Region, darunter der Tübinger Bariton Johannes Fritsche, die Bad Uracher Sopranistin Paula Jeckstadt und der Reutlinger Pianist Sebastian Fuß. Mit Komponist Veit Erdmann-Abele und Pianistin Doriana Tchakarova mischen auch zwei Routiniers aus der Region mit.

Beim Auftaktkonzert am **Donnerstag, 19. September** (19.30 Uhr), präsentieren Paula Jeckstadt und Johannes Fritsche Lieder von Schumann, Schubert, Mendelssohn und anderen nach Texten von Heinrich Heine. Begleitet werden sie von dem Esslinger Pianisten Robert Bärwald. Den anderen Teil des Konzerts gestalten die jungen Streicher des Notos-Quartetts mit einer Kammermusikbearbeitung der dritten Sinfonie von Brahms und Dvořáks Klavierquartett Opus 87.

Eine Collage aus Texten und Musik zum Thema Unterwegssein folgt am **Freitag, 20. September** (19.30 Uhr). Texte vom 17. Jahrhundert bis zum Popliteraten Jack Kerouac mischen sich mit Musik von Barock über Schuberts »Winterreise« bis hin zu Avantgardistischem von Mauricio Kagel, Carola Bauckholt und anderen. Sprecher ist Rudolf Guckelsberger, die Musik spielt das Broken Frames Syndicate: Moritz Schneidewendt, Klarinette, Katrin Szamatulski, Flöte, William Overcash, Geige, Yu-Ling Chiu, Schlagwerk, und Vitaliy Kyianytsia, Klavier.

In einem weiteren Programm im Gardesaal gratulieren Geiger Overcash und Klarinettist Schneidewendt dem Bauhaus zu 100 Jahren. Sie haben dazu Bilder Wassily Kandinskys untersucht und versuchen, deren Farben und Formen in Töne zu übersetzen.

Erdmann-Uraufführung als Epilog

Das Schlusskonzert am **Samstag, 21. September** (18 Uhr), bringt einen Reigen aus Liedkunst, Oper und Kammermusik. Der preisgekrönte junge Bariton Konstantin Krimmel stellt mit Pianistin Doriana Tchakarova Wanderer-Lieder von Schubert, Loewe, Vaughan Williams und Wolf vor. Der Reutlinger Jungpianist Sebastian Fuß spielt Schuberts »Wanderer-Fantasie« und Skrjabin. Dazu gibt's Auszüge aus Mozarts Oper »Entführung aus dem Serail« mit Alice Rossi als Konstanze, Sarah Yang als Blonde, Paul Sutton als Belmonte, Maksim Progrebniak als Pedrillo und Timo Hannig als Osmin. Die Begleitung spielt Bernhard Epstein am Klavier.

Der Epilog am **Sonntagmorgen, 22. September** (11 Uhr, Bacchuszimmer), gilt einem Geburtstagsgruß an den Reutlinger Komponisten Veit Erdmann-Abele zum 75. Flötistin Katrin Szamatulski und Perkussionistin Yu-Ling Chiu spielen für den Jubilar als Uraufführung dessen »Short Stories« für Altquerflöte und Perkussion.

Ergänzt wird das durch eine Lyrik-Performance über das Reisen unter dem Titel »Vor mir die Welt«. Gedichte von Eichendorff, Kästner, Kaléko, Fontane oder Ringelnatz präsentieren Studierende der Sprechkunst sowie der Jazz- und Populärmusik an der Stuttgarter Musikhochschule mal chorisches, mal als Slam-Poetry, mal als Rap. Dazu gibt's Schlager, Pop und Volkslied. Regie hat Michael Speer. (akr)